

Fotokopie

Sehr verehrte Frau Buck,

Ihr Brief hat mich angerührt, das, was Sie erzählen, und das Bild von Marco hab ich mir lange angesehen. Es ist sonderbar: man weiss ja nie, was man, vorlesend, auslöst, wen man erreicht; und dann kommen doch "Botschaften".

Auf Ihr Ginkgo-Blatt will ich antworten mit einem Gedicht, das ich auf einen realen Baum schrieb (er steht vor unsrer Haustür) und auch in Erinnerung an Marianne, an die Briefe, an Unterhaltungen mit Dr. Weitz, den ich gut kenne und mag.

AN DEN GINKGO VOR DER TÜR

Wenn ich hinaus geh
vor die Tür,
geh
und den seltenen Baum -
daß ich eins und
doppelt bin -
den ich vor Jahren
gepflanzt habe,
betrachte,
den Ginkgo
(bei Sabine L. las ich,
er werde New York überdauern,
diese Stadt),
dann frage ich mich
oder frage ihn:
Baum,
warum wächst du nicht?
Baum,
warum hältst du
den Frühling hinaus?
Baum,
warum überlässt du
den Sommer ändern?
Baum,
warum überwinterst
du
leichter als ich

und nimmst mein
Gedicht vorweg.
Du bist schlau,
Baum.

Haben Sie Dank und seien Sie herzlich gegrüsst

Ihr

Peter Härtling